



HVBG

HVBG-Info 27/1988 vom 24.11.1988, S. 2073 - 2101, DOK 311.15/017-BSG

**Beurteilung der subjektiven Tatbestandsseite (Absicht des Bauherrn) in den Fällen des § 539 Abs. 1 Nr. 15 RVO - BSG-Urteile vom 11.08.1988 - 2 RU 73/87 -, - 2 RU 25/88 -, - 2 RU 75/87 - und - 2/9b RU 76/87**

Beurteilung der subjektiven Tatbestandsseite (Absicht des Bauherrn) in den Fällen des § 539 Abs. 1 Nr. 15 RVO;  
hier: BSG-Urteile vom 11.08.1988 - 2 RU 73/87 -, - 2 RU 25/88 -,  
- 2 RU 75/87 - und - 2/9b RU 76/87 -

Das BSG hat mit Urteil vom 11.08.1988 - 2 RU 73/87 - folgendes entschieden:

Leitsatz:

Unfallversicherungsschutz beim Bau eines Familienheims im Rahmen der Selbsthilfe erfordert u.a., daß das Bauvorhaben die Merkmale aufweist, die nach § 82 2. WoBauG (Wohnflächenbegrenzung) die Steuerbegünstigung kennzeichnen; Voraussetzung hingegen ist nicht die Absicht, im Unfallzeitpunkt einen Antrag auf Steuerbegünstigung stellen zu wollen (Anschluß an BSG vom 20.10.1983 - 2 RU 53/82 = SozR 2200 § 539 Nr. 94 = BSGE 56, 16-20 = HV-INFO 12/1993, S. 46-48 und BSG vom 28.03.1985 - 2 RU 39/84 - = SozR 2200 § 539 Nr. 109 = HV-INFO 12/1985, S. 12-16).

Orientierungssatz:

Bau eines Familienheimes:

Der in § 539 Abs. 1 Nr. 15 RVO verwendete Begriff "Bau" ist entsprechend dem Zweck der Vorschrift, die Errichtung von Familienheimen zu fördern und die hierbei im Rahmen der Selbsthilfe tätigen Personen gegen Arbeitsunfälle zu schützen, weit auszulegen. Der Versicherungsschutz nach § 539 Abs. 1 Nr. 15 RVO kann deshalb auch bauliche Vorbereitungsmaßnahmen und bestimmte Tätigkeiten umfassen, die dem Bau eines Hauses vorausgehen.